

# **Legislaturplanung 2. Hälfte 2011 / 12**

## **Umgang mit dem Aufgaben- und Finanzplan – Hinweise und Tipps**

---

**Dr. Roger W. Sonderegger**

**St. Gallen, 06. Januar 2011**

Beratung von Unternehmen  
und öffentlichen Institutionen

Gottfried-Keller-Strasse 11

CH-9000 St. Gallen

T ++41 71 891 41 28

info@sonderegger-sonderegger.ch

www.sonderegger-sonderegger.ch

## Entwicklung der Legislaturplanung

Bereits hat die zweite Hälfte der Legislatur 2009 – 12 begonnen. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, sich mit dem bisherigen Verlauf zu beschäftigen und sich die Frage stellen, was in den nächsten rund 23 Monaten noch anzupacken und zu erledigen ist.

**Wichtig:** Für diejenigen Körperschaften, welche es geschafft haben, den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP), der zu Beginn der Legislatur erarbeitet wurde, ein Mal pro Quartal zu prüfen und zu aktualisieren, empfiehlt es sich, sich v.a. mit den Schritten 2 – 5 zu beschäftigen.

Die Realität bezüglich Umsetzung und Controlling ist aber unter Umständen anders, deshalb möchte ich gerne folgende Aspekte und Hinweise zu bedenken geben. Die folgende Checkliste soll zur Umsetzung einen Beitrag leisten.

Nr.	Hinweise und Anleitungen	Bemerkungen
1	<p><b>Vorbereitungsarbeiten:</b> Den aktuellen Stand des IAFP, die aktuelle Pendenzenliste und allenfalls die Projektliste beschaffen.</p>	<p>Für den Schritt 2 (Analyse) ca. 2 Stunden einplanen und sie allenfalls zusammen mit dem Gemeindeschreiber / der Gemeindeschreiberin vornehmen.</p> <p>Es ist selbstverständlich möglich, den aktuellen Stand zusammen mit dem GR zu bearbeiten. Erfahrungsgemäss ist aber die Arbeit in einem kleineren Kreis effektiver.</p>
2	<p><b>Analyse:</b> Kritische Auseinandersetzung mit der Planung des IAFP. Klärung der folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Projekte haben wir in den letzten 2 Jahren bearbeitet?</li> <li>2. Welche Projekte haben wir plangemäss „abgearbeitet“? Hinweis: An dieser Stelle den Erfolg einen kurzen Moment nochmals auf sich wirken lassen...</li> <li>3. Welche Projekte haben wir bearbeitet (bearbeiten müssen), welche wir nicht eingeplant haben?</li> <li>4. Was sind die Gründe, dass wir Projekte zu bearbeiten gehabt haben, welche nicht eingeplant waren?</li> <li>5. Waren wir zu optimistisch bezüglich Anzahl und Aufwand der Projekte?</li> <li>6. Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus der Analyse?</li> </ol>	<p>Die Analyse soll uns in die Lage versetzen, zu verstehen, was wir geleistet haben und was noch offen geblieben ist.</p>

Nr.	Hinweise und Anleitungen	Bemerkungen
3	<p><b>Planung:</b> Auf der Grundlage der Analyse ist nun die Frage zu klären, welche Projekte in den verbleibenden knapp 2 Jahren anzugehen sind. Dazu ist eine Priorisierung vorzunehmen:</p> <p>A: Projekte, welche auf jeden Fall zu bewältigen sind. B: Wunschprojekte, welche wir gerne bis Ende 2012 abgeschlossen haben möchten.</p> <p>Ableitung eines revidierten IAFP für die zweite Hälfte der Legislatur.</p>	
4	<p><b>Entscheid:</b> Die Erkenntnisse gem. der Punkte 1 – 3 werden nun aufbereitet und dem Gemeinderat zum Entscheid unterbreitet.</p> <p>Ziel: Entscheid zum revidierten IAFP.</p>	Für dieses Geschäft lohnt es sich, eine spezielle Sitzung anzuberaumen.
5	<p><b>Kommunikation:</b> Sorgfältig ist zu prüfen, was gegenüber der Bevölkerung über die Revision des IAFP zu berichten ist. Wurde der ursprüngliche Plan transparent dargelegt, sollte auch die Revision identisch vermittelt werden.</p>	Eine transparente Informationspolitik hilft, Verständnis zu schaffen, wenn nicht alle geplanten Projekte haben umgesetzt werden können.
6	<p><b>Umsetzung und Controlling:</b> Weiterführung der Umsetzung und des Controllings der erfüllten Aufgaben.</p>	

Die oben aufgeführten 6 Schritte zur Revision (und ev. Anpassung) des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans für die laufende Legislaturperiode sind mit verhältnismäßig wenig Aufwand zu erledigen. Sie geben auf jeden Fall eine Einschätzung des Aufwandes von Projekten und hilft die Planungssicherheit zu erhöhen. Zudem findet eine Fokussierung auf die zu erledigenden Projekte und Aufgaben in der 2. Legislaturhälfte statt.

Gerne stehe ich für allfällige Fragen und Rückmeldungen bereit und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung der Legislaturplanung.